

SIE REDEN VOM FRIEDEN. SIE FÜHREN KRIEG.

TRUPPEN

RAUS



AUS AFGHANISTAN!

SA 3.12. **DEMONSTRATION** Auftakt 11.30 Uhr Kaiserplatz Bonn

SO 4.12. **INTERNATIONALE** Antikriegskonferenz 10 bis 19 Uhr
Analysen, Strategien und Alternativen zum Krieg

MO 5.12. **PROTESTAKTIONEN** ab 8 Uhr am Petersberg und ab 11.55 Uhr am Alten Bundestag

**PROTESTE GEGEN „PETERSBERG II“
BONN 03.–05.12.2011**



zur Website via smartphone

Infotelefon: 02 28.69 29 04 | www.afghanistanprotest.de

Protestbündnis gegen „Petersberg II“ | c/o Römerstr. 88 | 53111 Bonn | Tel. 02 28.69 29 04 | Fax 02 28.69 29 06 | info@afghanistanprotest.de

Vi.S.d.P.: Reiner Braun | c/o Protestbündnis gegen „Petersberg II“ | **Spendenkonto:** Förderverein Frieden e.V. | Konto 4041 860 402 | BLZ 430 609 67 | GLS Bank | Stichwort Petersberg II

Widerstand und Protest gegen „Petersberg II“ –

Dem Frieden eine Chance, Truppen raus aus Afghanistan!

Auf die Terroranschläge vom 11. September 2001 reagierten die USA sowie die NATO mit dem Krieg in Afghanistan. Im Dezember vor zehn Jahren wurde auf der Petersberger Konferenz bei Bonn eine provisorische Regierung für Afghanistan unter Präsident Karzai eingesetzt – wenige Tage später beschloss der UN-Sicherheitsrat den ISAF-Einsatz. Nun lädt die Bundesregierung für den 5. Dezember 2011 erneut auf den Petersberg ein. Die kriegführenden Staaten werden hier zusammenkommen, um über die Zukunft Afghanistans zu beraten. Delegierte aus 90 Ländern sowie NGO's sollen vorgeblich über »Friedensperspektiven« diskutieren – doch die Realität sieht anders aus:

Seit einem Jahrzehnt führt die NATO in Afghanistan unter dem Vorwand der »humanitären Intervention« und des »Krieges gegen den Terror« einen Krieg für wirtschaftliche und machtpolitische Interessen. Die Bilanz: Jahr für Jahr steigende Opferzahlen, insbesondere unter der Zivilbevölkerung, zerstörte Infrastruktur, massive Unterernährung, unbehandelte Krankheiten, sinkende Lebenserwartung, wachsende Gewalt gegen Frauen. Trotz alledem werden Menschen, die vor Krieg, Zerstörung und Not flüchten, mit Militär und Polizeieinheiten wie z.B. FRONTEX, mit Gewalt von Europa ferngehalten.

Die Bundeswehr beteiligt sich an diesem Krieg und trägt Schuld an Kriegsverbrechen, wie z. B. dem Massaker bei Kunduz. Der jährlichen Verlängerung des parlamentarischen Mandates steht die mehrheitlich ablehnende Haltung der Bevölkerung entgegen: Es mangelt der Bundeswehr nicht nur an SoldatInnen, sondern auch an breiter Akzeptanz dafür, Krieg als Mittel der Politik zu führen. Mit dem Ziel dieses zu ändern, wird die Gesellschaft auf allen Ebenen zunehmend militarisiert. Die Reform der Bundeswehr bedeutet, dass die Bundeswehr an Schulen Rekruten wirbt, im Innern zum Einsatz kommt und zur Interventionsarmee umgestaltet wird.

Nun kündigt die Bundesregierung an, bei der zweiten Afghanistan-Konferenz auf dem Bonner Petersberg über »politische Lösungen« und »Truppenabzug« diskutieren zu wollen – eine reine Farce. De Facto sollen in Zukunft vermehrt afghanische Militärs und Polizisten ausgebildet werden, um stellvertretend für die NATO den Krieg fortzusetzen, den Großteil der Opfer

zu stellen und, weiterhin von der NATO kontrolliert, selbst für »Sicherheit« zu sorgen. Gleichzeitig will die NATO als »Krisenmanagement« die Zivil-Militärische Zusammenarbeit (ZMZ) forcieren – die enge Integration politischer, militärischer, wirtschaftlicher, humanitärer und polizeilicher Instrumente. Was früher zivil war, wird heute militärischen Zielen untergeordnet. So wird z.B. auch »Entwicklungshilfe« zum Bestandteil der NATO-Strategie.

Wir lassen uns nicht täuschen: Was wie eine »Friedensperspektive« klingt, soll der Fortsetzung internationaler militärischer Interventions- und Besatzungspolitik dienen. Krieg bedeutet immer: Tod, Folter, Vergewaltigungen, Menschenrechtsverletzungen – so aktuell auch in Libyen.

Die Regierungen der Kriegsallianz wollen den Krieg in Afghanistan weiterführen und beraten nun über das Wie – die Antikriegs- und Friedensbewegung will den Krieg beenden! Wir fordern die umgehende Einstellung aller Kampfhandlungen und den umfassenden Abzug der Truppen aus Afghanistan! Die frei werdenden Gelder (im Jahr 2011 sind allein im Bundeshaushalt rund 1,1 Milliarde Euro für den Krieg vorgesehen) müssen ab sofort für den Wiederaufbau und die Verbesserung der Lebensbedingungen der afghanischen Bevölkerung nach deren Bedürfnissen eingesetzt werden! Nur so kann in Afghanistan ein Frieden entstehen, der seinen Namen auch verdient.

Die Antikriegs- und Friedensbewegung ruft zu gemeinsamen und vielfältigen Aktivitäten in Bonn auf. Vom 3. bis zum 5. Dezember 2011 wollen wir mit einer bundesweiten Demonstration und auf einer internationalen Konferenz Zeichen gegen die menschenfeindliche Politik des Krieges setzen. Stellt Euch quer und beteiligt Euch an Aktionen Zivilen Ungehorsams!

Die Aufstände im arabischen Raum und die wiedererstarkte Anti-Atom Bewegung hierzulande lassen uns optimistisch sein, dass soziale Bewegung die Welt verändern und auch wir gemeinsam ein kraftvolles Zeichen gegen den Krieg setzen können!

**KOMMT
nach BONN!**

ErstunterzeichnerInnen:

Wilhelm Achelpöhlner (*Grüne Friedensinitiative*); Düzgün Altun (*DIDF*); Reiner Braun (*IALANA*); Bernhard Clasen (*Mönchengladbacher Friedensforum*); Uli Cremer (*Grüne Friedensinitiative*); Peter Delis (*Bundesausschuss Friedensratschlag*); Kristian Golla (*Netzwerk Friedenskooperative*); Irmgard Heilberger (*Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit*); Lühr Henken (*Bundesausschuss Friedensratschlag*); Uwe Hirsch (Bundesvorstand NaturFreunde Deutschlands); Christine Hoffmann (*Generalsekretärin Pax Christi*); Willi Hoffmeister (*Ostermarsch Rhein Ruhr Komitee*); Matthias Jochheim (*Vorsitzender IPPNW*); Marion Küpker (Gewaltfreie Aktion Atomwaffen Abschaffen (GAAA)); Oskar Lafontaine (*MdL, Fraktionsvorsitzender Die Linke Saarland*); Gesine Löttsch (*Bundesvorsitzende Die Linke*); Werner Rätz (*Attac Deutschland, Rat*); Clemens Ronnefeldt (*Internationaler Versöhnungsbund - Deutscher Zweig*); Jürgen Rose (*Oberstleutnant a.D., Darmstädter Signal*); Ulrich Sander (Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der AntifaschistInnen (VVN-BdA)); Monty Schädel (*Deutsche Friedensgesellschaft-Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK)*); Reiner Schmidt (*Interventionistische Linke*); Horst Schmitthenner (*IG-Metall*); Martin Singe (Komitee für Grundrechte und Demokratie); Mani Stenner (*Netzwerk Friedenskooperative*); Peter Strutynski (*Bundesausschuss Friedensratschlag*); Hannelore Tölke (*Mitglied des Bonner Stadtrates*); Jürgen Wagner (*Informationsstelle Militarisierung*); Laura von Wimmersperg (*Gruppen der Berliner Friedenskoordination*); Lucas Wirll (*NaturwissenschaftlerInnen-Initiative Verantwortung für den Frieden*)

Organisationen/Initiativen:

A: AG Frieden Trier; Aktion Freiheit statt Angst e.V., *Berlin*; Aktionsgemeinschaft Friedenswoche Minden e.V.; Antifaschistische Linke Freiburg (ALFR); Antikapitalistische Aktion Bonn; antimilitaristische Gruppe Münster; Archgemeinschaft – Gewaltfreiheit und Spiritualität (dt. Zweig); attac Deutschland (*sowie regionale Untergliederungen*); **B:** Bonner Jugendbewegung; Braunschweiger Bündnis für den Frieden; Bremer Antikapitalistische Linke (BAL); Bremer Friedensforum; Bremische Stiftung Rüstungskonversion und Friedensforschung; Bündnis Dortmund gegen Rechts; Bündnis für die Zukunft, *Hannover*; Bundesausschuss Friedensratschlag, *Kassel*; Bundesverband Linksjugend [solid]; bundeswehr wegtreten!, *Köln*; **C:** CENI - Kurdisches Frauenbüro für Frieden e.V.; **D:** Deutsch-Japanisches Friedensforum Berlin e.V.; Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) Bundesverband (*sowie regionale Untergliederungen*); Deutscher Freidenkerverband Landesverband Bayern; Deutscher Friedensrat e.V., *Berlin*; Die Linke, Parteivorstand (*sowie regionale Untergliederungen*); dielinke.SDS Bayern; DKP Bremen-Nord; Dortmunder Friedensforum; Düsseldorfer Friedensforum; **E:** Essener Friedensforum; ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie; **F:** Flüchtlingsrat Düsseldorf e.V.; Flüchtlingsrat Niedersachsen; Föderation demokratischer Arbeitervereine (DIDF - Bundesvorstand); Frauennetzwerk für Frieden e.V.; Freireligiöse Jugend, *Karlsruhe*; Friedensbündnis Karlsruhe; Friedensbüro Göttingen; Friedensfestival Berlin; Friedensforum Duisburg; Friedensinitiative Köln Sülz-Klettenberg; Friedenskreis Castrop-Rauxel; Friedensnetzwerk Ulm; Friedensplenum/Antikriegsbündnis Tübingen; Friedens- und Flüchtlings-begleitgruppe Herford; Friedens- und Zukunftswerkstatt e.V., *Frankfurt*; Fürther Sozialforum; **G:** Gesellschaft Kultur des Friedens, *Tübingen*; Gesellschaft zur Humanitären Unterstützung der Palästinenser e.V.; Gewaltfreie Aktion Atomwaffen abschaffen (GAAA); Gruppen der Friedenskoordination Berlin; **H:** Hamburger Forum für Völkerverständigung und weltweite Abrüstung e.V.; Heilbronner Friedensrat; Hiroshima-Arbeitsgemeinschaft Kiel; **I:** Informationsstelle Militarisierung (IMI), *Tübingen*; Initiative militär-gehoert-abgeschafft.de; Internationale Ärzte zur Verhütung des Atomkriegs - Ärzte in sozialer Verantwortung (IPPNW) - deutsche Sektion; Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit (IFFF /WILPF); Internationale Liga für Menschenrechte; Interventionistische Linke (IL); Iranisches Kulturzentrum e.V., *Mainz*; **J:** JuristInnen gegen ABC-Waffen (IALANA) - deutsche Sektion; **K:** Kieler Friedensforum; Kölner Friedensforum; Komitee für Grundrechte und Demokratie; Kommission für Frieden und Freiheit in Afghanistan e.V., *Landau*; Kooperation für den Frieden; KriWi e.V. Unterstützung internationaler Kommunikation kritischer WissenschaftlerInnen und IngenieurInnen, Mitgl.v.INES; **L:** Lebenshaus Schwäbische Alb - Gemeinschaft für soziale Gerechtigkeit, Frieden und Ökologie; Linkes Bündnis Dortmund; **M:** Menschen für den Frieden, Düsseldorf; Mönchengladbacher Friedensforum; Motorradfahrer/innen ohne Grenzen; Münchner Bündnis gegen Krieg und Rassismus; Münchner Bürgerinitiative für Frieden und Abrüstung (BIFA); Münchner Friedensbündnis; **N:** NaturFreunde Deutschlands; NaturwissenschaftlerInnen-Initiative Verantwortung für den Frieden; Netzwerk Cuba - Informationsbüro - e.V.; Netzwerk Friedenskooperative; Nürnberger Friedensforum; **Ö:** Ökumene 2017; Ökumenischer Arbeitskreis Christen und Ökologie; **O:** Ohne Rüstung Leben - Ökumenische Aktion für Frieden und Abrüstung; Osnabrücker Friedensinitiative (OFRI); Ostermarsch Ruhr; Ostermarschbüro, *Frankfurt*; **P:** Pädagoginnen und Pädagogen für den Frieden; PAX AN!, *Köln*; Pax Christi - Deutsche Sektion (*sowie regionale Untergliederungen*); **R:** Rostocker Friedensbündnis; Rote Antifa [Bochum/Dortmund/Essen]; **S:** Siegener Zentrum für Friedenskultur (ZFK); Solidaritätsgruppe für die arabische Demokratiebewegung, *Bielefeld*; Sozialistische Alternative (SAV); Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend (SDAJ) Bonn; Studierendenverband DieLinke.SDS, Bundesverband; **T:** Truderinger Friedensfrauen, *München*; **V:** Verein zur Förderung der Friedensarbeit e.V., *Bonn*; Vereinigung Demokratischer Juristinnen und Juristen e.V. (VDJ); Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der Antifaschisten (VVN-BdA); **Z:** Zeitung gegen den Krieg; Zusammenarbeitsausschuss der Friedensbewegung Schleswig-Holstein und viele andere

Stand: September 2011

Ich bin/wir sind dabei!

- ich/wir unterstütze/n den Aufruf zu den Protesten
() als Privatperson () als Organisation
und spende/n dazu (privat **bitte** mind. 20,- EUR, Organisationen mind. 50,- EUR)
Mit der Nennung meines/unseres Namens in Veröffentlichungen
bin ich/sind wir einverstanden
- ich/wir bestelle/n **dieses Faltblattes**
(à 0,30, ab 100 Ex. à 0,15, ab 500 Ex. à 0,08 EUR)
- ich/wir bestelle/n **Plakate DIN A2**
(à 1,00, ab 5 Ex. à 0,50, ab 50 Ex. à 0,40 EUR)
- jeweils zzgl. Versandkosten gegen Rechnung**
(weiteres Material siehe www.afghanistanprotest.de)
- Ich/wir spende/n für die Protestaktionen _____ EUR
per Überweisung auf das Konto: **Förderverein Frieden e.V.**
Konto-Nr. 4041860402 · BLZ 430 609 67 · GLS Bank

Bitte eine Mail an info@afghanistanprotest.de schreiben
oder per Brief oder Fax zuücksenden an:

Protestbündnis gegen „Petersberg II
c/o Netzwerk Friedenskooperative
Römerstr. 88
D - 53111 Bonn

Name, Vorname

Funktion/Organisation

Straße

PLZ, Ort

eMail



SIE REDEN VOM FRIEDEN. SIE FÜHREN KRIEG.

PROTESTE GEGEN „PETERSBERG II“ BONN 03.–05.12.2011

10 Jahre nach Beginn des Krieges in Afghanistan protestieren wir gegen die Konferenz der kriegführenden Staaten in Bonn („Petersberg II“). Wir wollen das Ende des Krieges, den Abzug der Truppen, Wiederaufbau und Zukunftsperspektiven für die afghanische Bevölkerung.

KOMMT nach Bonn!

Samstag, 3. 12. 2011

Bundesweite Demonstration

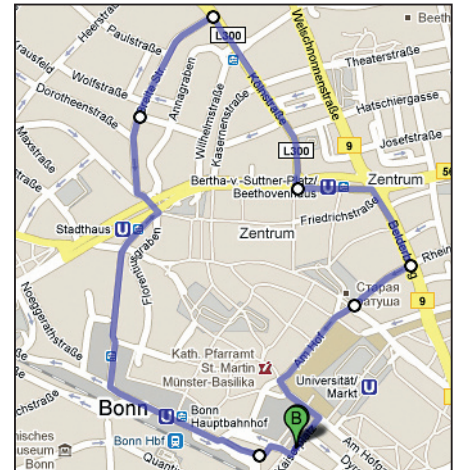
Auftaktkundgebung um 11.30 Uhr

am Bonner Kaiserplatz (Nähe Hauptbahnhof)

Demonstration durch die Bonner Innenstadt

Schlusskundgebung ab 14 Uhr Kaiserplatz

mit Beiträgen aus der Internationalen Friedensbewegung



Sonntag, 4. 12. 2011

Internationale Antikriegskonferenz

Tag der Visionen – Analysen – Diskussionen – Alternativen

Für ein freies, selbstbestimmtes Afghanistan: Anspruch und Wirklichkeit

Mit dem Netzwerk »No to War – No to NATO« und der Unterstützung der Rosa Luxemburg Stiftung wollen wir mit der internationalen Konferenz ein eintägiges Alternativ-Programm zum Kriegs-Gipfel anbieten, dass die Logik der NATO entlarvt, Raum für Diskussionen schafft und als Forum der fortschrittlichen afghanischen Stimmen dient.

Ziel ist, Gegenöffentlichkeit zu schaffen, Alternativen für die Besetzung aufzuzeigen und aufzuklären.

Auf der Konferenz wollen wir das Bild Afghanistans aus verschiedenerlei Perspektive beleuchten und in einen Austausch mit AfghanInnen treten. Hierfür bieten sich zwei Säulen an, auf denen die gesamte Konferenz beruhen soll:

Wir werden diskutieren! Durch Diskussionsrunden mit VertreterInnen aus internationalen, friedens- und entwicklungspolitischen Zusammenhängen treten wir in den aktuellen Diskurs um die Analyse der NATO Kriege und positive Friedensperspektiven ein.

Wir werden uns gegenseitig informieren und bilden! In Seminaren und Workshops zu unterschiedlichsten Themenbereichen – von der »vernetzen Sicherheit«, über die Frage des »Nation-Building«, bis hin zum Thema »Befreiung durch Selbstbefreiung«, sollen die unterschiedlichsten Aspekte fundiert und tiefgehend in kleineren Gruppen mit bekannten ReferentInnen diskutiert werden. Hier wollen wir miteinander in den internationalen und nationalen Erfahrungsaustausch treten und alternative Strategien zur Kriegspolitik der NATO-Besetzung aufzeigen.

U.a. wirken mit: Tariq Ali (GB), Reiner Braun (IALANA, Ger), Claire Chastain (Collectif national unitaire OTANafghanistan, F), Jeremy Corbyn (MP Labour Party, GB), Taria Cronberg (MEP Green Party, Fin) (tbc), Arielle Denis (Mouvement de la Paix, F), Wolfgang Gehrcke (MdB Die LINKE, Ger), Joseph Gerson (American Friends Service Committee, USA), Socorro Gomes (World Peace Council, BR), Christine Hoffmann (Pax Christi, Ger), Kate Hudson (Campaign for Nuclear Disarmament, GB), Tomas Magnusson (International Peace Bureau, SWE), Mairead Maguire (Nobel Peace Prize Laureate, NIR), Paul Murphy (MEP Socialist Party, IRL), Monty Schädel (DFG-VK, Ger), Michael Youlton (Irish Peace and Neutrality Alliance, IRL)

Kontakt: kongress@ialana.de

Montag, 5. 12. 2011

Phantasievolle Begleitaktionen

zur Regierungskonferenz »Petersberg II«

ab 8 Uhr in Königswinter und am gegenüberliegenden Rheinufer in **Bonn-Mehlem** (zur Eröffnung am Petersberg)

und **ab 11.55 Uhr am Konferenzort »Alter Bundestag«**

U.a. geplant sind Großtransparente und Lichterketten am Rheinufer, Mahnwachen an der Zufahrt zum Petersberg, und ein **Protestschiff** am Rheinufer Königswinter.

Um **11 Uhr** tragen wir den Protest mit einer **Schiffsdemo** zum Konferenzort »Alter Bundestag«. Um fünf vor 12 Uhr beginnen dort weitere Protestaktionen mit einer Antikriegskundgebung.

Beteiligt Euch mit eigenen Ideen!

